

KALENDERBLATT
1. JUNI

22. Kalenderwoche, 152. Tag des Jahres. Noch 213 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Zwillinge. Namenstag: Justin, Luitgard, Ronan, Simeon.

ES PASSIERTE

2008 - Ein Großfeuer in den weltberühmten Universal-Filmstudios in Hollywood verursacht Schäden in Millionenhöhe, es werden mehrere Filmsets vollständig zerstört.

2003 - Die Heimat von mehr als einer Million Menschen versinkt in den Fluten des Jangtse-Stromes. Die ersten Schleusentore des Drei-Schluchten-Dammes werden geschlossen.

1998 - Die Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt/Main nimmt einen Monat früher als geplant offiziell ihre Arbeit auf.

1988 - Eine Kohlenstaubexplosion tötet 51 Bergleute in der Braunkohlengrube Stolzenbach im nordhessischen Borken.

1958 - Charles de Gaulle wird zum französischen Ministerpräsidenten gewählt.

1948 - Der Idlewild Airport (ab 1963 John F. Kennedy International Airport), größter Flughafen von New York, wird in Betrieb genommen.

1794 - Das „Allgemeine Landrecht“ für die Preußischen Staaten tritt in Kraft. Es legt in über 19 000 Paragrafen die Rechte der Bürger fest.

GEBURTSTAGE

1974 - Alanis Morissette (39), kanadische Popsängerin („Ironic“)

1973 - Anna Thalbach (40), deutsche Schauspielerin („Oskar und Leni“)

1926 - Marilyn Monroe, amerikanische Schauspielerin („Blondinen bevorzugt“), gest. 1962

TODESTAGE

2008 - Yves Saint Laurent, französischer Modeschöpfer, geb. 1936

1983 - Anna Seghers, deutsche Schriftstellerin („Das siebte Kreuz“), geb. 1900

KALENDERBLATT
2. JUNI

22. Kalenderwoche, 153. Tag des Jahres. Noch 212 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Zwillinge. Namenstag: Armin, Erasmus, Eugen, Stephan.

ES PASSIERTE

2011 - Beim Absturz eines Passagierflugzeugs im Nordwesten Russlands, nahe der Stadt Petrosawodsk, werden 47 Menschen getötet und fünf weitere verletzt.

2008 - Angesichts der Überfälle auf Schiffe vor der Küste Somalias ermächtigt der UN-Sicherheitsrat die Mitgliedsstaaten, in den somalischen Hoheitsgewässern gegen Piraten vorzugehen.

1998 - Das Ermittlungsverfahren um den Tod des ehemaligen Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Uwe Barschel (CDU), wird eingestellt.

1953 - Elizabeth II. wird in der Londoner Westminster Abbey zur Königin von Großbritannien gekrönt. Sie war ihrem Vater George VI. nach dessen Tod 1952 auf den Thron gefolgt.

455 - Die Vandalen landen in Ostia, erobern Rom und plündern die Stadt zwei Wochen lang.

GEBURTSTAGE

1964 - Caroline Link (49), deutsche Regisseurin („Nügendwo in Afrika“) und Drehbuchautorin

1928 - Karl Rheinwald, Pirmasenser Oberbürgermeister von 1967 bis 1993, gest. 1993

1904 - Johnny Weissmüller, amerikanischer Schwimmer und Schauspieler („Tarzan“), gest. 1984

TODESTAGE

2008 - Bo Diddley, amerikanischer Rockmusiker („I'm a Man“), geb. 1928

1701 - Madeleine de Scudéry, französische Schriftstellerin, geb. 1607

Schmankerl zum Saisonabschluss

Offene Bühne der Dahner Jazzfreunde findet viel Zuspruch

■ Trotz eisigkaltem Regenwetter schafften es die Jazzfreunde Dahn eine Offene Bühne, die normalerweise im Freien aufgebaut ist, als krönenden Abschluss einer beeindruckenden Saison auf die Beine zu stellen. Alles wurde kurzerhand ins Alte E-Werk verlegt, das dafür viel zu klein geraten schien. Dennoch fanden die vielen Zuschauer einen Platz. Auch als sich die Big Band des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums mit über 30 Musikern auf der winzigen Bühne aufgebaut hatte und gut ein Viertel des Saales einnahm, beschwerte sich keiner über Atemnot.

Traditionell steht an diesem besonderen Tag auf dem Jahresprogramm der Jazzfreunde, zu dem alle musikbegeisterten Mitglieder, Freunde und Fans des rührigen kleinen Vereins eingeladen sind, selbst die Instrumente in die Hand zu nehmen, die Spielfreude im Vordergrund. Die Gespräche mit Gleichgesinnten sind eine erwünschte Zugabe, die von den Besuchern gerne in Anspruch genommen wird.

Neben der Big Band war es vor allem „Transania“ mit dem Pianisten Bernd Adler, dem Schlagzeuger Dietmar Bäuerle und dem Gitarristen Thomas Diehl, die das Publikum begeisterten. An diesem Sonntag hatten



Die musikalischen Brüder Benno und Martin Stoeckel von der Hausband der Jazzfreunde gehören in jeder Beziehung zu den aktiven Mitgliedern des kleinen Vereins, der das Kulturleben des Felsenlands bereichert. (Foto: Hagen)

sie sich Michael Gass zur Verstärkung geholt, der mit dem Tenorsaxophon seinen Teil zu dieser bemerkenswerten Kammermusik der Neuzeit beitrug. Das Quartett schuf ein phantastisches musikalisches Polster, auf dem sich die junge Sängerin Evelyn Hollerith nicht auszuruhen gedachte. Die kleine Powerfrau aus Rodalben zog alle Register und stellte wieder einmal unter Beweis, dass man von ihr, die sich in jedem Genre Zuhause

fühlt, noch viel hören wird.

Für die hohe Qualität der OWG-Bigband, die alles andere als selbstverständlich ist, muss vor allem dem Vorsitzenden der Jazzfreunde, Holger Ryseck, gedankt werden. Seit Jahren schafft es der Pädagoge immer wieder mit neuen Musikern das hohe Niveau dieser Band, die längst weit mehr als eine Schulband ist, zu halten.

Ryseck selbst ist nicht nur Lehrer,

sondern auch Musiker mit Leib und Seele. Seine Begeisterung zieht die jungen Leute mit und lässt sie über sich selbst hinaus wachsen. Aus den Workshops der Big Band entwickelten sich vor Jahren die viel beachteten Dahner Jazz- und Rocktage, die letztlich zur Gründung des Vereins der Jazzfreunde führten.

Die „Hausband“ der Jazzfreunde, bestehend aus Benno Stoeckel (Gitarre), Martin Stoeckel (E-Bass) und

■ Nach der Sommerpause geht es am 27. Oktober mit einem Jazz-Frühschoppen weiter

Dietmar Bäuerle (Schlagzeug), die unter anderem unterstützt wurden von Chris Heber am Piano und dem Saxophonisten Gerald Lambert, begeisterten dann bis in die späten Nachmittagsstunden. Für alle Besucher erwies sich diese Offene Bühne als ein absolutes Schmankerl bis zur letzten Minute.

Nach der Ruhepause geht es am 27. Oktober mit dem ersten Jazz-Frühschoppen der neuen Saison weiter. Nicht nur Freunde des Gypsy Swings dürfen sich schon jetzt auf das „Joscho Stephan Trio“ freuen. (lh)

Kindheit, Krankheit und Kunst

Ball-Förderpreisträger Dutli liest in Pirmasens

■ Am Dienstag, 4. Juni, um 20 Uhr, kommt der Hugo-Ball-Förderpreisträger 1996 zu einer multimedialen Lesung in den Carolinensaal in Pirmasens. Die Veranstaltung „Soutines letzte Fahrt“ wird gemeinsam von der Stadtverwaltung und dem Kunstverein „kunst & kultur pirmasens“ durchgeführt.

„Soutines letzte Fahrt“ ist ein Roman über Kindheit, Krankheit und Kunst. Über die Wunden des Exils in Paris, die Ohnmacht des Buchstabens und die überwältigende Macht der Bilder. Chaim Soutine, der weißrussisch-jüdische Maler und Zeitgenosse von Chagall, Modigliani und Picasso, fährt am 6. August 1943 in einem Leichenwagen versteckt von der Stadt Chinon an der Loire ins besetzte Paris. Die Operation seines Magengeschwürs ist unaufschiebbar, aber die Fahrt dauert aufgrund der Umwege –

um die Kontrollposten der Besatzungsmacht zu meiden – viel zu lange, nämlich 24 Stunden.

In einem Strom bizarrer Bilder, die der verfolgte Maler im zeitweiligen Morphium-Delirium vor sich auftauchen sieht, erzählt der Roman halb historisch, halb fiktiv Episoden aus Soutines Kindheit in Smilowitschi bei Minsk, die ersten Malversuche in Wilna, den beharrlichen Traum von Paris, der Welthauptstadt der Malerei. Er beschwört die unwahrscheinliche Freundschaft mit Modigliani, den plötzlichen Erfolg und das Ende der goldenen Pariser Jahre.

Der Maler, der an die Macht der Milch als einziges Heilmittel glaubt, fährt aber auch in ein „weißes Paradies“, eine Mischung von Klinik und Gefängnis, in der es zu merkwürdigen Begegnungen und Ereignissen kommt. Ein mysteriöser „Gott in

Weiß“ erklärt ihn für geheilt, verbietet ihm aber das Malen. Doch in einem Paradies ohne Malerei ist dem Künstler nicht zu helfen. Er beginnt heimlich wieder zu malen – und ist bereit, dafür den geforderten Preis zu zahlen...

Ralph Dutli, geboren 1954, studierte in Zürich und Paris Romanistik und Russistik und ist freier Autor, Lyriker und Übersetzer. Er ist Herausgeber der zehnbändigen Ossip-Mandelstam-Gesamtausgabe und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, unter anderem den Förderpreis zum Hugo-Ball-Preis 1996 sowie den Johann-Heinrich-Voss-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Von Ralph Dutli sind bislang mehr als 30 Bücher und Editionen erschienen.

Karten zu Preis von fünf Euro gibt es im Kulturamt im Rathaus am Exerzierplatz. **06331/842352**

Ein Abend mit Ivo Müller

■ „Männer in der Nacht“ ist der Titel des Programms, mit dem der saarländische Gitarrist Ivo Max Müller am Freitag, 14. Juni, um 20 Uhr im Haus am Lindenbrunnen in Vinningen gastiert. Er spielt eigene Lieder aber auch Titel von Stefan Gwildis, Stefan Hiss und Stefan Waggerrhausen. Müller ist als Solist und Jazzgitarrist mit dem Ivo-Müller-Trip unterwegs. Für den Abend im Lindenbrunnen ist eine Voranmeldung sinnvoll.

06335/7036

Eine Rebellin, die ihren Weg geht

Barbara Clear sang in der Festhalle

■ Während die meisten Musiker und Künstler die breite Straße des erhofften Erfolgs nutzen möchten, hat sich die deutsche Folk-Rock-Sängerin Barbara Clear, die in Pirmasens ein Konzert gab, auf den oft beschwerlichen und nicht kom-



Eine Gitarre und eine tolle Stimme - Barbara Clear braucht nicht viel, um das Publikum zu begeistern. (Foto: Scharf)

plett ausgebauten Teil der „Fahrradwege“ begeben. Das bedeutet, sie hat sich an keine Plattenfirma, kein Label und auch keinem Management gebunden.

Solch komplette Eigenständigkeit hat Vor- aber auch Nachteile, weniger für den Besucher der Konzerte, aber umso mehr, wenn es um die Finanzierung von Konzerten und die Abrechnung mit dem Gema geht. Denn als Eigenveranstalter hat sie auch Anspruch auf Geld von der Gema für ihre selbst komponierten Songs, was schon gerichtliche Auseinandersetzungen notwendig machte.

Dem Publikum kann dies egal

sein. Barbara Clear verlangt für ihre Konzerte keinen Eintritt und die Show, die sie zeigt, ist durchweg technisch und musikalisch attraktiv. Als langjährige Entertainerin bringt die 49-Jährige genug Erfahrung auf die Bühne, sowohl kleine Clubs auch als riesige Hallen voller Menschen für ihre Songs zu begeistern.

In der Pirmasenser Festhalle waren es sicherlich nicht mehr als 200 Zuhörer, doch die erlebten eine energiegeladene Solomusikerin, die eine bunte Mischung aus bekannteren Songs und eigenem Material gekonnt und fassettenreich präsentierte.

Die einzige Frage die man als Zuschauer hat, ist: Warum zieht sie mit diesem enormen Potential und dieser Bühnenreife als Selfmade-Frau immer noch alleine durch die Lande? Von ihr aus ist es ein Protest und auch Beweis, es geht auch ohne die breite Straße der Musikindustrie, und auf den Fahrradwegen geht es zwar behäbiger voran, aber dort ist so gut wie kein Gegenverkehr zu erwarten.

Während sie im Foyer der Festhalle auch verschiedene Merchandise-Produkte ihres künstlerischen und poetischen Schaffens ausgelegt hatte, fehlte es eindeutig an werbewirksamen Maßnahmen im Vorfeld des Konzerts. Es wären sicherlich weit mehr Besucher gekommen, wenn etwa Plakate darauf aufmerksam gemacht hätten. Doch auch das zeichnet die agile Rebellin in der Musikszene aus. Sie nimmt es, wie es kommt, und geht ihren Weg gradlinig und sogar erfolgreich weiter. (nsf)



Der Männergesangsverein „Waldeslust“ Bruchweiler trugt mit eigenen Liedbeiträgen zum Gelingen des Hoffestes bei. (Foto: Rösch)

den Ablauf des Festes mit optimaler Bewirtung fest im Griff und waren den vielen Gästen eifrige und gute Gastgeber vom Vormittag bis in die Abendstunden. Neben den Kindergartenkindern waren zwei Chöre zur Programmgestaltung eingeladen. Nachdem ein Chor absagen musste, sprang der Männergesangsverein Busenberg mit seinen zwei Chorgattungen kurzfristig ein, die mit ihren bekannten Liedvorträgen unter der Leitung von Hans-Rudi Weiler zur

Unterhaltung beitrugen.

Einen Ohrenschaus boten die 40 Sänger des Südpfälzer Männergesangsvereins, die erstmals in Bruchweiler zu Gast waren. Aus 21 Gemeinden kommen die singbegeisterten Männer, die zum großen Teil bei inzwischen aufgelösten Chören aktiv waren und sich nunmehr als Projektchor zu einer neuen Formation zusammengeschlossen haben.

Beeindruckt hat auch der gastgebende Chor des Männergesangsvereins „Waldeslust Bruchweiler“ mit seinen Liedvorträgen. Rund 50 Sänger füllten die Bühne. Die Sänger selbst, die ja den ganzen Tag über schon im Arbeitseinsatz waren, und natürlich auch ihre Dirigentin Eva Kling waren mit ihrem Auftritt mehr als zufrieden.

Viel Freude bereiteten die Kindergartenkinder mit ihren Liedvorträgen zusammen mit dem Chor des Männergesangsvereins Bruchweiler. Es ist schon zur Tradition geworden, dass der Kindergarten St. Franziskus Bruchweiler das Programm des jährlichen stattfindenden Hoffestes des MGV mit einem Auftritt bereichert, so wie der Männergesangsverein „Waldeslust“ schon seit Jahren am Kindergartenfest mit einigen Liedvorträgen deren Fest unterstützt. (hr)

Kultour kalender

Samstag, 1. Juni

11 bis 14.30 Uhr, Homburg, Historischer Marktplatz, Uni Big Band Kaiserslautern, Swing, Latin, Funk
18 Uhr, Obernheim-Kirchenarnbach, Dorfplatz, Junge Arnbacher & Arnbacher Blasmusik, Volksmusik

18 Uhr, Lemberg, Lemberger Weiher, Weiher- und Musikfest: Musikverein Harmonie Minfeld & Kolpingkapelle Kindsbach, Unterhaltungsmusik

19.30 Uhr, Kaiserslautern, Kulturzentrum Kammgarn, German American Big Band, Summit, Rittersberg Big Band & Jazz limited, Jazz
19.30 Uhr, Kaiserslautern, Pfalztheater, Großes Haus, Aida, Musical von Elton John und Tim Rice

Sonntag, 2. Juni

11 Uhr, Zweibrücken, Europas Rosengarten, Fürbaß, Pop, Rock

11 Uhr, Lemberg, Lemberger Weiher, Weiher- und Musikfest

15 bis 18 Uhr, Vinningen, Kulturzentrum Alte Kirche, Ausstellung der Kursteilnehmer von Filomena Höh

19 Uhr, Waldfischbach-Burgalben, Wallfahrtskirche Maria Rosenberg, Ensemble Zéphyr: Pour une musique de nuit, Serenadenabend inklusive Imbiss